



## **Der Geschäftsführende Landesbezirksvorstand (GLBV) stellt sich vor Heute: Norbert Cioma**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, zum Jahresanfang habe ich das Vergnügen, mich als Mitglied des GLBV bei euch vorzustellen.

Mein Name ist Norbert Cioma, Jahrgang 68, verheiratet und mit Kindern gesegnet.

Mit 16 Jahren begann ich eine Lehre zum Betriebsschlosser, war von Anfang an Mitglied einer DGB-Gewerkschaft und während meiner Lehrzeit Jugend- und Auszubildendenvertreter. Ein berufliches Zwischenstadium führte mich zum Deutschen Roten Kreuz, wo ich als Hausmeister in einem Wohnheim für Flüchtlingsfrauen beschäftigt war. Die im Heim flexible Kinderbetreuung, die ich nutzen durfte, kam mir als alleinerziehendem Vater, der die „Abend-schulbank drückte“, sehr gelegen. Das Studium an der Fachhochschule in der kriminalpolizeilichen Laufbahn begann ich im Oktober 1993. In der letzten Station als „z. A.“ blieb ich (mit einer Stippvisite beim LKA 64) bis zur Freistellung im Personalrat bei der Personenfahndung (LKA 73) „hängen“. Im letzten November gratulierte man mir zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Nun bin ich seit drei Jahren als Personalratsmitglied im LKA freigestellt. Ich behaupte, dass dieses Ehrenamt sowohl rechtlich, dienstlich als auch emotional

anspruchsvoll ist. Die Tätigkeit macht mir Spaß und darüber hinaus bringt jeder Tag neue Erfahrungen mit sich.



**Norbert Cioma, Schriftführer** Foto: privat

Im GLBV bin ich Schriftführer und gehöre somit dem BGG-Vorstand an. Meine weiteren Zuständigkeiten sind u. a. alle Belange der Kriminalpolizei, Stellvertreter für die Mitgliederwerbung und die Rechtsschutzabteilung sowie Ansprechpartner für die Junge Gruppe. Als Schriftführer geben meine Protokolle nicht nur die Beschlusslagen wieder. Vielmehr spiegeln sie

zudem die Stimmungen und Meinungen und sind somit Teil des gewerkschaftlichen Zeitgeschehens.

Seit einiger Zeit bin ich Vorsitzender des Fachausschusses Kriminalitätsbekämpfung. Unser erster „Coup“ war die Öffnung des Fachausschusses für Nichtmitglieder des Ausschusses oder der GdP. Ziel war und ist es, dass generell jeder, der Interesse hat, nunmehr seine eigenen Ideen einbringen und an Projekten mitwirken kann, die ihm persönlich wichtig sind. Diese Neuerung führte bereits dazu, dass wir am 13. November 2014 die Fachtagung „Individualgefährder“ durchführten. Das Besondere dieser Veranstaltung lag neben der inhaltlichen Schwerpunktsetzung in der Kooperation und der gemeinsamen Durchführung mit dem LKA 1 und LKA 6.

In der Mitgliederwerbung ist es uns gelungen, den Mitgliederbestand nicht nur konstant zu halten, sondern ein „Plus“ zu machen. Doch Werbung ist das eine, Mitgliederpflege das andere. Daher haben wir jüngst im Dezember zwei Projekte gestartet, um unseren Mitgliedern zu zeigen: Ihr seid uns wichtig! Wir veranstalteten zwei Familienkino-Nachmittage und verlost 3x 2 Freikarten für ein Kinder-Musical-Theater. Beide Angebote wurden lebhaft von euch angenommen, was uns sehr gefallen hat und Ansporn ist, in dieser Richtung weiterzumachen!

Auf Bezirksebene LKA werden wir noch in diesem Halbjahr an alle GdP-Mitglieder die eigens entworfene Broschüre „Der Einstieg – erste Schritte in das Personalvertretungsrecht“ verschicken. Hier versuchen wir, unser Hauptehrenamt als Personalratsmitglieder transparenter zu machen und auf diese Weise für unsere Tätigkeit zu werben.

Alles in allem waren die letzten Monate spannend. Auf dieses Jahr und die anfallenden Aufgaben freue ich mich! Euch wünsche ich für das neue Jahr alles, alles Gute! Vor allem Gesundheit, Spaß und Erfolg! **Euer Norbert Cioma**

### Anzeige

Anzeige

Servicegesellschaft der Gewerkschaft der Polizei  
Mecklenburg-Vorpommern

**Reiselust ...**

**Keine Buchungsgebühren**

**Berlin Plus**

Sie suchen sich Ihr Urlaubsziel aus den Katalogen von über 1.500 Veranstaltern aus. So wird's gemacht:  
Faxen Sie Ihren Reisewunsch (Ziel, Dauer, EDV-Nr. pp.) an 0385-20841811.  
(Formular unter <http://www.policesservice-mv.de>)  
Für Rückfragen steht die Kollegin Jana Kleiner unter Tel.: 0385-20841817 zur Verfügung.  
Sie werden in kürzester Zeit über Ihre Buchung informiert.

**Mitglieder erhalten 5% Zuschuss.**

**Polizeisozialwerk GmbH**  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442 weitere interessante Angebote unter [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)



## Männerchor sucht Männerstimmen

### – Polizeichor Berlin e.V. freut sich auf und über Neuzugänge –

Was macht ein 24-jähriger Polizeistudent des sechsten Semesters an der Hochschule für Wirtschaft und Recht, der seine Bachelorarbeit über „Führungslehre“ schreibt und den Kopf vom Prüfungsstress freibekommen will? Richtig: Er singt!

Und zwar im Männerchor der Polizei Berlin. Einmal in der Woche, immer donnerstags, steigt Thanh Dang auf sein Fahrrad und fährt zur Chorprobe des Polizeichors Berlin e.V. an der Friesenstraße. Dort, auf dem Gelände des

Abschnitts 52, sind der Proben- sowie ein Klubraum für den Klangkörper. Und dort, weiß der Student, trifft er auf Gleichgesinnte, die alle der Liebe zur Musik und des gemeinsamen Singens

tesdienst davor gesungen und Adventskonzerte bestritten. Seit 2013 ist das vorbei. Der Polizeipräsident ist zwar noch Schirmherr, doch gelebt wird diese Schirmherrschaft nicht

## REDAKTIONSSCHLUSS

Beiträge für die jeweils nächste Ausgabe müssen der Geschäftsstelle am 1. Arbeitstag des Vormonats vorliegen.

**Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 28. 11. 2014.**



Jeden Donnerstag, 18 Uhr, A 52: Probe des Polizeichors Berlin e.V.

Foto: Silvia Brinkhus



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Landesbezirk Berlin**  
Internet: [www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)  
E-Mail: [GdP.Landesbezirk@gdp-berlin.de](mailto:GdP.Landesbezirk@gdp-berlin.de)

**Geschäftsstelle:**  
Kurfürstenstraße 112  
10787 Berlin  
Telefon (0 30) 21 00 04-0  
Telefax (0 30) 21 00 04-29

**Konten:**  
Postbank Berlin  
Konto-Nr. 268 38-109 (BZL 100 100 10)  
SEBAG  
Nr. 1 045 414 000 (BLZ 100 101 11)

**Redaktion:**  
Michael Laube (V.i.S.d.P.)  
Handy-Nr. 01 72/7 51 38 22  
E-Mail: [laube@gdp-berlin.de](mailto:laube@gdp-berlin.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleucker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37  
vom 1. Januar 2015  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6411

wegen zusammenkommen. Etwa 25 Mitglieder umfasst der Chor derzeit, Tendenz sinkend. Den Traditionschor, der nach dem Zweiten Weltkrieg im Januar 1957 (wieder-)gegründet wurde, plagten Nachwuchssorgen. Daher waren alle Sänger hocheifrig, als Thanh vor sechs Monaten auftauchte und blieb – im Zeitalter von i-Tunes, YouTube und Co. eher die Ausnahme als die Regel, sagt Chorvorstandsvorsitzender Rüdiger Jakesch. Der Chor überaltert, mit 24 Jahren ist Thanh der Jüngste, das älteste Mitglied zählt stolze 86 Lenze. „Anders als ‚früher‘ kommen, wenn überhaupt, heute nur ältere Männer zu uns, um mitzusingen. Junge Leute haben kaum noch Interesse an Volks- und Weihnachtsliedern und konsumieren Musik lieber, als dass sie selbst welche machen, leider“, meint Jakesch. „Aber wir brauchen dringend mehr Leute, weil unser Chor sonst nicht das notwendige Volumen aufbringen kann, um schön und voll zu klingen!“ Wenig hilfreich für die Nachwuchsgewinnung sei, dass der Polizeichor Berlin völlig aus den Augen der Polizeiführung verschwunden zu sein scheint. „Wir waren immer bei Vereidigungen in der Philharmonie dabei, haben im ökumenischen Got-

mehr. Dies empfinden wir umso trauriger, da wir uns immer als Organ betrachtet haben, das für die Polizei gute und wertvolle Öffentlichkeitsarbeit leistet.“ Dennoch gibt sich der Polizeichor nicht auf. Nachdem die Position viele Jahre unbesetzt war, gibt es nun wieder einen zweiten Vorsitzenden: Matthias Kaika. Dessen hauptsächliche Aufgabe ist die Gewinnung neuer Mitglieder. Dabei sind inzwischen Männer aus allen Berufsgruppen willkommen, auch jenseits der Polizei. Und besonders freut er sich, wenn auch ehemalige Sänger zu ihrem Polizeichor zurückfinden! „Neuzugang“ Thanh Dang ist glücklich, dass er während seines Praktikums an der Radelandstraße einen Flyer gefunden hat, auf dem für den Polizeichor geworben wurde. Mit Abschluss der Schule endete auch seine Sangeskarriere beim dortigen Chor und während des Studiums merkte er dann, dass ihm etwas fehlt. Obwohl sein privater Musikgeschmack eher Modernes umfasst – von Rock' n' Roll bis Hip-Hop –, fülle ihn das Singen der alten deutschen Lieder besonders aus, meint der gebürtige Vietnamese. Allerdings ist es das nicht allein, das ihn einmal wöchentlich zum A 52 zieht: „Mir gefällt die Atmosphäre, der Zusammen-



halt in der Gruppe und wie wir zusammen lachen und herumalbern können. Ich fühle mich wohl und bin stolz darauf, ein Teil dieser traditionellen Vereinigung zu sein!" Kaum zu Ende geschwärmt, beginnt die Chorprobe an diesem Donnerstag wie immer um 18 Uhr. Und wie immer steht am Anfang das Einsingen: Stimmübungen zum Lockern von Mund, Gaumen, Kehle und Stimmritze. Und dann ertönt, auch wie

immer, als erstes Stück des Abends der „Sängergruß der Polizei“ – ein Lied, das alle Polizeichöre deutschlandweit in ihrem Repertoire haben:

„Wo frohe Musik erklingt  
und man mit Freuden singt,  
ist Ihre Polizei  
mit Herz und Stimm dabei.“

**Silvia Brinkhus,**  
**Pressesprecherin der GdP Berlin**

Der Polizeichor Berlin probt immer donnerstags von 18 bis 20 Uhr in den Räumen der Polizeidirektion 5, Friesenstraße 16, 10965 Berlin-Kreuzberg. Zugang über das Tor an der Goltßener Straße. Gesucht werden Männer jeden Alters, auch Nicht-Polizeibeamte bzw. -angestellte! Einfach vorbeikommen oder melden bei Matthias Kaika, 2. Vors., 01 52-37 73 78 16 bzw. polizeichor@berlin.de.

## HISTORIE

# Gewinner unseres Schreibwettbewerbs „25 Jahre Mauerfall“ stehen fest – Fünf statt drei Preise werden vergeben –

**Alea iacta est: Nach eingehender Lektüre und Diskussion hat sich die Jury (bestehend aus dem siebenköpfigen Redaktionsteam der DP) auf einen Siegertext geeinigt. Dieser beschäftigt sich über das Thema „25 Jahre Mauerfall“ hinaus mit den damit verbundenen gewerkschaftlichen Geschehnissen – nämlich die Zusammenführung von Ost und West – und stellt dies eindrucksvoll dar. Mit seiner nachfolgend abgedruckten Geschichte belegt Manfred Rigow aus Berlin deshalb den ersten Platz. Da nach Ansicht der Jury jedoch auch viele der anderen Texte mehr als nur lesenswert sind und wir uns nicht über die Vergabe der Plätze zwei und drei einigen konnten, haben wir entschieden, auf ein weiteres „steifes“ Ranking zu verzichten und stattdessen den Kreis der Sieger von ursprünglich drei auf fünf zu erweitern. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch und allen Einsendern vielen Dank! Die Redaktion**

**GdP und GdVP – der gemeinsame Weg in Berlin**

6. Dezember 1989 – die Grenze zwischen Pankow und Reinickendorf

war nun auch für uns Volkspolizisten passierbar. Mit meinem Kollegen Rainer Sattler machte ich mich auf den Weg von der VP-Inspektion Pankow zu einer Westberliner Polizeidienststelle. Wir „landeten“ in der Direktion 1, Pankstraße, im Wedding. Doch zur Vorgeschichte: Mit der Wende stell-



Foto: Archiv GdP

ten sich auch für uns Volkspolizisten viele Fragen: Wie geht es mit uns und letztlich unseren Familien weiter? Von der politischen Führung wurden wir mit unseren Sorgen und auch Ängsten alleingelassen. Nur wenige unserer Vorgesetzten ließen uns nicht im Stich. Wir nahmen unser „Geschick“ selbst in die Hand, wollten uns – gerade auch außerhalb der Partei – neu organisieren und so entschlossen sich einige Genossen Volkspolizisten (so war unsere An-

rede), den ruhenden Status der Gewerkschaftsmitgliedschaft zu aktivieren. Die meisten der VP-Angehörigen blieben auch während ihrer Dienstzeit in der Volkspolizei Mitglieder des FDGB. Ihre Mitgliedschaft ruhte, anders als bei den Zivilbeschäftigten. Auch innerhalb des FDGB fanden

wir keine konkreten Ansprechpartner für unsere Anliegen. Wie auch, denn mit der neuen polizeilichen Struktur war dort niemand vertraut. Eines konnten wir bereits nach dem Fall der Mauer in unserer Inspektion Pankow erreichen: Mit Unterstützung des damaligen Leiters, auch des Politstellvertreters und weiterer Vorgesetzter, wurden zwei Kollegen für die Interessenvertretung

der Angehörigen der Inspektion vom Dienst freigestellt, um sich für die tatsächlichen Belange der Kollegen gegenüber der dienstlichen Leitung einzusetzen. Diese beiden Kollegen wurden erstmals bei einer freien und geheimen Wahl zu Interessenvertretern der Kollegenschaft bestimmt. Ein Novum in der Volkspolizei!

Fortsetzung auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

Vor uns beiden stand nun die Problematik: Wie organisieren wir diese Kollegenvertretung? Und so kamen wir auf die Idee, doch mal im „Westen“ nachzufragen. So machten wir uns dann am Vormittag des 6. Dezember 1989 auf den Weg in die Pankstraße.

Na, das war ein komisches Gefühl. Dort angekommen, war man an der Wache durch unser Erscheinen überrascht und überwältigt. Der Kollege am Tor musste Mitglied der GdP gewesen sein. Er telefonierte mit dem Personalrat und wir wurden dort hinbegleitet. Was wir nicht wussten – die Mitglieder des Personalrates waren auch Mitglieder der GdP. Unser Empfang durch die Kollegen Ottow, Sähn und Behnke war herzlich, aber doch reserviert. Nach einigen Telefonaten traf dann auch recht schnell der Kollege Schönberg vom GdP-Landesbezirksvorstand ein. Nach einigem „Abtasten“ führten wir ein interessantes Gespräch, das darin gipfelte, ein kommendes Treffen in der Geschäftsstelle des Landesbezirkes der GdP Berlin am Viktoria-Luise-Platz zu vereinbaren. In der Zwischenzeit hatte sich in Berlin (Ost) die Initiativgruppe zur Gründung der GdVP Berlin ge-

gründet. Beratend auf dem Weg zu einer gewerkschaftlichen Vertretung der Volkspolizisten standen uns der damalige GdP-Vorsitzende Burkhard von Walsleben, einige Mitglieder des Landesbezirksvorstandes der GdP (wie z. B. Karl-Heinz Dropmann und Klaus Kulick) sowie der überwiegende Teil des Bezirksgruppenvorstandes der Direktion 1 sehr hilfreich zur Seite. Im Winter 1989/1990 fanden dann die Wahlen zu den jeweiligen Landesvorständen der gewerkschaftlichen Interessenvertretungen der Volkspolizisten statt. Zu Jahresbeginn – nach Gründung der GdVP DDR-weit – vereinbarten wir dann regelmäßige Treffen zwischen den Funktionsträgern der GdP und der GdVP, die letztlich auch zum Austausch von Informationen und Treffen mit der überwiegend interessierten Kollegenschaft beider Seiten führten. Ich erinnere mich da zum Beispiel an gemeinsame Ausflüge und auch persönliche Einladungen. Konstatierend kann ich sagen, das Interesse am Leben des Einzelnen in der jeweiligen Gesellschaft nahm stetig zu – und das war auch gut so. Mit einigen Kollegen (Ost) fuhren wir auf Einladung der GdP Berlin bereits im März 1990 zur ersten gemeinsamen Gewerkschaftsschulung beziehungsweise

-veranstaltung nach Königslutter. Hier blieb für uns „Ost-Gewerkschafter“ leider ein unschönes Ereignis haften. Nach der allgemeinen Begrüßungsrunde der Anreisenden stand ein Kollege der GdP auf und reiste mit den Worten: „Mit diesen Kommunisten setze ich mich nicht an einen Tisch“ wieder ab. Wir verstanden die Welt nicht, doch nach jetzigen Erkenntnissen lässt sich diese Reaktion nachvollziehen. Heute, nach 25 Jahren, gehört dies zum Glück der Vergangenheit an. Die positive gewerkschaftliche Zusammenarbeit nahm ihren Lauf. Die politischen Ereignisse im Ergebnis der Volkskammerwahl 1990 in der DDR warfen ihre Schatten voraus. So entschlossen sich die Führungen beider Gewerkschaften, unseren Mitgliedern die Fusion unserer Organisationen vorzuschlagen. Im Juli 1990 nahmen wir dann mit der Unterzeichnung des Vertrages die Zusammenführung beider Gewerkschaften, der GdVP und der GdP, zur Gewerkschaft der Polizei Berlin vor. Paritätisch wurde der neue Vorstand besetzt. Die GdP agierte so schon geeint mit einer Stimme, im Interesse der Kollegenschaft für beide Stadtteile Berlins, noch vor der offiziellen Vereinigung am 3. Oktober 1990.

**Manfred Rigow**

**SPASS FÜR KINDER**

**Vorweihnachtskino für die ganze Familie – mit deiner GdP**

Die Welt ändert sich, das Arbeitsumfeld unserer Kolleginnen und Kollegen wird schwieriger. Work-Life-Balance und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist auf manchen Dienststellen nicht mehr möglich oder stellt sich als schwierig dar.

Um unseren Mitgliedern mit Kindern oder Enkelkindern in der Adventszeit eine kleine Auszeit vom Arbeitsalltag zu geben, wurde die Idee eines „Familienkinonachmittags mit deiner GdP“ aus der Geschäftsstelle heraus geboren. Als Location suchten wir uns das zweitälteste Kino Berlins, das Xenon-Kino (früher Kino „Colonna“), aus. Je 140 Plätze zu zwei Vorstellungen konnten wir vergeben:

Am Freitag vor dem ersten Advent schauten wir uns den aus Deutschland kommenden Film „Oscar, Rico und die Tieferschatten“ an. Es handelt sich um eine in Berlin spielende Geschichte voller humoriger Spannungselemente, Action und Tiefgang. Die Kinder waren vom Film gefesselt und auch alle

Erwachsenen verließen das Kino mit vor Begeisterung glänzenden Augen! Der zweite Film stammt aus Norwe-



Foto: SiB

gen, „Die Legende vom Weihnachtsstern“. Ein Film im Stil zwischen „Der Herr der Ringe“ und „Harry Potter“.

Kinder und Erwachsene ließen sich vom spannenden, märchenhaften Film verzaubern und gingen weihnachtlich beschwingt nach Hause. Die erste Vorstellung war nicht ganz so gut besucht, weil sich unser Angebot noch nicht ganz herumgesprochen hatte. Daher vergaben wir einige Restplätze an das SOS-Kinderdorf. Die zweite Vorstellung wurde dagegen gut angenommen. Eine Anzeige in der Deutschen Polizei und mehrere E-Mails an alle Bezirksgruppen hatten demzufolge die Mitglieder wie gewünscht erreicht. Ich denke, in Zukunft sollten wir noch ein bisschen an unserer Mund-zu-Mund-Propaganda arbeiten, um dann schnellere und damit gleichmäßigere Ergebnisse zu erzielen. So oder so: Unsere Mitglieder waren begeistert und dankbar für den schönen Kinder-Eltern-Großeltern-Nachmittag, für die Filme, das heimelige Kino und/oder dass man auch altbekannte Gesichter wiedergetroffen hatte.

**Norbert Cioma, GLBV-Vorstand**



## Michael Effertz neuer Vorsit- zender des Lan- deskontrollaus- schusses



LKonA-Vorsitzender  
Michael Effertz Foto: M.E.

Der Landeskontrollausschuss hat am 5. 11. 2014 den Kollegen Michael Effertz zum neuen Vorsitzenden gewählt. Mit dem 56-jährigen Schutzpolizisten aus der BezGr Dir ZA übernahm ein in der Arbeit des Landeskontrollausschusses erfahrener Kollege diese Aufgabe, da er das Amt in der Vergangenheit schon einmal innehatte.

Einlass  
19.00 Uhr  
Beginn  
20.00 Uhr  
Ende  
02.00 Uhr

Gewerkschaft  
der Polizei

# Frühlingsball

7. März 2015

Tanzorchester Christoph Sanft

ESTREL  
BERLIN  
Convention Center  
Sonnenallee 225  
12057 Berlin

City Live Band

**Eintrittspreis  
90 €**  
Inklusive:  
Begrüßungsgetränk,  
Buffet, Softgetränke,  
Kaffee, Tee,  
Bier und Wein

Karten ab  
1.12.2014  
beim  
Polizeisozialwerk  
oder den  
Bezirksgruppen

Veranstalter:  
Polizeisozialwerk  
GmbH der GdP  
Landesbezirk Berlin,  
Kurfürstenstraße 112,  
10787 Berlin

Anzeige



**Die Orthopäden  
am Borsigturm**

In unserer fachübergreifenden Gemeinschaftspraxis diagnostizieren und behandeln wir orthopädische Erkrankungen, Sportverletzungen und Unfälle erfahren und fachkompetent.

### Die Orthopäden am Borsigturm

**Dr. med. Konstanze Halder**

Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, Akupunktur

**Dr. med. Karsten Just**

Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Sportmedizin

im Gesundheitszentrum am Borsigturm  
Berliner Straße 25 in 13507 Berlin-Tegel

☎ 030 - 4 33 50 51

www.orthopaedie-berlin.de



HILFE FÜR KOLLEGEN

„Polizeifamilie“ und Unterstützer helfen

Am 4. November 2014 fand im Abschnittsgebäude des A 26 im Beisein des LA 26, Herrn POR Fasel, und dem Personalrat der Direktion 2, Matthias Weitemeier, eine Scheckübergabe an Jennifer Przybilla statt. Anlass war der tragische Dienstunfalltod des Kollegen Andreas Przybilla (A 26). Während der bewegenden kleinen Zeremonie wurde ein Teilbetrag der gesammelten Spendengelder übergeben. Viele Kolleginnen und Kollegen hatten über die Internetplattform betterplace.org mehr als 20 000 Euro gespendet. Hierfür allen Spender/-innen herzlichen Dank. Ein Dankeschön auch an den Organisator der Spendenaktion, Hr. PR Schipper-Kruse, LFüD A 25, und Hr. Simke von der von-Hinckeldey-Stiftung Berlin. Ein

weiterer großer Einzelspender war die Volker-Reitz-Stiftung zu Berlin, vertreten durch Burkhard von Walsleben und

Hr. Ebert von Copcare. Da die Spendenplattform zurzeit der Scheckübergabe noch nicht geschlossen war und auch der Grüne Stern über aufgestellte Spendenboxen weitersammelt, kann dieses großartige Spendenergebnis noch verbessert werden. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Kolleginnen und Kollegen in solchen Momenten solidarisch zusammenstehen und versuchen, die große Not ein wenig abzufedern. Die „Polizeifamilie“ hat hier Großes vollbracht! Wir wünschen der Kollegin Przybilla und ihrem Sohn weiterhin viel Kraft für die Bewältigung der schweren Zeit.



Spendenübergabe, v. l. n. r.: POR Fasel (LA 26), Burkhard von Walsleben (Volker-Reitz-Stiftung zu Berlin), Matthias Weitemeier (PR Dir 2), Jennifer Przybilla, Herr Ebert (Copcare), Herr Simke (von-Hinckeldey-Stiftung) und PR Schipper-Kruse (LFüD A 25)

Foto: Rüdiger Tesch-Zapp

Matthias Weitemeier, BezGr V Dir 2

VERANSTALTUNGEN

Bezirksgruppen

Dir 3

Donnerstag, 19. Februar 2015, 15:30 Uhr, „Marjan Grill“, Flensburger Straße/Bartningallee, (S-Bhf. Bellevue), 10557 Berlin.

Dir 4

Dienstag, 13. Januar 2015, 16 Uhr, Restaurant „Adria-Grill“, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.

Dir 5

Dienstag, 3. Februar 2015, 15:30 Uhr, Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstraße 42, 12053 Berlin.

Dir 6

Donnerstag, 29. Januar 2015, 16 Uhr, Kantine Poelchaustraße 1, 12681 Berlin.

LKA

Donnerstag, 22. Januar 2015, 15:30 Uhr, Raum 331, Bayernring 44, 12101 Berlin (Eingang Tempelhofer Damm 12)

NACHRUF

- Günter Kontowski, 91 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 1
- Beatrix Stallner, 50 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 2
- Christel v. Geldern Crispendorf, 92 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 4
- Ursula Zupp, 90 Jahre  
Bezirksgruppe Dir 5
- Hartmut Rebien, 52 Jahre  
Bezirksgruppe LKA
- Heinz Laß, 97 Jahre
- Peter Kahl, 69 Jahre  
Bezirksgruppe Dir ZA

Anzeige

**Anzeige**

### Sterbegeldversicherung

Bestattungskosten sind je nach den Gebühren von Städten, Gemeinden und Bundesländern unterschiedlich teuer und überfordern so manchen Hinterbliebenen. Hinzu kommen weitere Kosten für Sarg, Pfarrer, Blumen und Trauerkarten. Im Durchschnitt geben die Bundesbürger 5.000 € für die Beisetzung aus. 2003 erhielten Hinterbliebene noch 525 € Sterbegeld, mitversicherte Angehörige nur 262,50 €. Das Sterbegeld der gesetzlichen Krankenkassen wurde durch das Gesundheitsreformgesetz ab dem 01.01.2004 gestrichen.

Schließen Sie diese Lücke mit unserem Angebot für GdP-Mitglieder und deren Angehörige:

- Keine Gesundheitsprüfung
- Garantierte Aufnahme bis 80 Jahre
- Doppeltes Sterbegeld bei Unfalltod
- Individuell wählbare Versicherungssumme von 500 bis 12.500 €
- Steuerlich absetzbare Beiträge

Monatsbeitrag für je 500 €  
Versicherungssumme  
(Eintrittsalter 35 Jahre)  
Frauen 1,00 €  
Männer 1,00 €

weitere interessante Angebote unter:  
[www.gdp-berlin.de](http://www.gdp-berlin.de)

**Polizeisozialwerk GmbH**  
Kurfürstenstr. 112, 10787 Berlin  
Tel.: 21 000 441 Fax: 21 000 442

## Wohnung gesucht!

Kollegin aus Hessen sucht dringend für ihren Sohn Wohnung in Berlin von privat.

2 Zi., Kü., Bad, mögl. EBK, i. U-/S-Bahn-Ber. für jungen Mann mit zwei Wohnungskatzen bis 600 € warm.

Tel. 0 61 28-4 43 80



GRÜNER STERN

Senioren dampferfahrt 2015 – Grüner Stern lädt ein

In Zusammenarbeit mit dem Landes seniorenvorstand lädt der Grüne Stern zur diesjährigen Seniorendampferfahrt ein.

Am 21. Mai 2015 um 12 Uhr starten wir mit der Reederei Bethke (MS Berlin) an der Greenwichpromenade in Tegel auf eine fünfständige Fahrt. Obwohl wir für diese Fahrt keine Werbung gemacht haben, liegen bereits 132 Kartenbestellungen bei 195 Plätzen vor. Wie immer ist im Fahrpreis ein Kaffeegeäck enthalten. Karten zum Preis von 18 € können über die Seniorengruppenvorsitzenden bestellt oder direkt

bei Klaus Kulick erworben werden, Tel. 0 30-55 10 83 28.

Wie in den letzten beiden Jahren, in denen sich die Speisevorbereitung

bewährt hat, bieten wir euch auch diesmal folgende Essen (nicht im Preis enthalten) zur Vorbestellung an:

Für den großen Hunger: Jägerschnitzel mit Champignons in Sahnesauce und Salzkartoffeln = 8,90 €

Für den kleinen Hunger: Gulaschsuppe mit Brot = 4,30 €; Kartoffelpuffer mit Apfelmus = 4,80 €

Wir haben noch kein aktuelles Preisangebot für die Speisen, sodass sich die Preise noch leicht verändern können. Bitte Essenswünsche bei der Kartenbestellung angeben!



Dampferfahrt 2014

Foto: K. Kulick

Klaus Kulick

VERANSTALTUNGEN

Senioren

Dir 1

Montag, 9. Februar 2015, ab 13 Uhr, Ratskeller Reinickendorf, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin.

Gastreferent: Thomas Biersack, PSD-Bank, Berlin-Brandenburg, Seniorenvorsitzender Dir 1, Werner Faber, Tel. 0 30-4 03 28 39.

Dir 2

Dienstag, 6. Januar 2015, 15:30 Uhr, „Seniorenklub Südpark“ (Spandau), Weverstraße 38, 13595 Berlin. Nachfragen bei Regina Geisler, 1. Vorsitzende, unter 0 30-92 12 43 97.

Dir 3

Zum Seniorentreffen am Dienstag, dem 6. Januar 2015, 16 Uhr, ist als Gastreferent Herr Galbrecht vom Malteser Hilfsdienst eingeladen. Er wird die Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht erläutern und entsprechende Unterlagen/Formulare ausgeben.

Das darauffolgende Treffen findet am Dienstag, dem 3. Februar 2015, 16 Uhr, im Lokal „FRABEA“, Afrikanische Straße 90/Otawistraße, 13351 Berlin, statt.

Dir 4

Mittwoch, 14. Januar 2015, 16 Uhr, Restaurant „Adria-Grill“, Kaiser-Wilhelm-Straße 55, 12247 Berlin.

Dir 5

Dienstag, 3. Februar 2015, 14 Uhr, Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstraße 42, 12053 Berlin.

Schon wieder ist es soweit: Neuköllner Pensionäre treffen sich am 6. Februar 2015, 15 Uhr, Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstraße 42, 12053 Berlin. Fahrverbindung: Bus: 104, 365 (U-Bhf. Rathaus Neukölln), Ansprechpartner: Wolfgang Siewert.

Dir 6

Mittwoch, 21. Januar 2015, 15 Uhr, Kantine Poelchaustraße 1, 12681 Berlin. Im Rahmen der Seniorensitzung hält Herr Dr. Müller-Engbers, wissenschaftlicher Referent beim Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, einen Gastvortrag.

Das nächste Kegeln findet am Dienstag, dem 20. Januar 2015, ab 16 Uhr im Sportcasino des KSC, Wendenschloßstraße 182, 12557 Berlin, statt. Interessierte (auch Nichtkegler) sind herzlich willkommen.

LKA

Dienstag, 13. Januar 2015, 15 Uhr, findet im „Gasthaus Koch“, Friedrich-Wilhelm-Straße 68/Ecke Friedrich-Franz-Straße, in 12203 Berlin, unsere Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des Vorstandes statt.

Vorankündigung:

3. Februar 2015, Versammlung im „Gasthaus Koch“. Erste Hilfe für Senioren – Eine anschauliche Einführung durch Herrn Olaf Galbrecht vom Malteser Hilfsdienst.

17. Februar 2015, Kulturveranstaltung: Das Geheimnis der Bruderschaft – Besuch des Logenhauses der Großen National-Mutterloge „Zu den

drei Weltkugeln“ in der Heerstraße. Begrenzte Teilnehmerzahl! Rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Unkostenbeitrag (inkl. „Gesellenfrühstück“): 15 €.

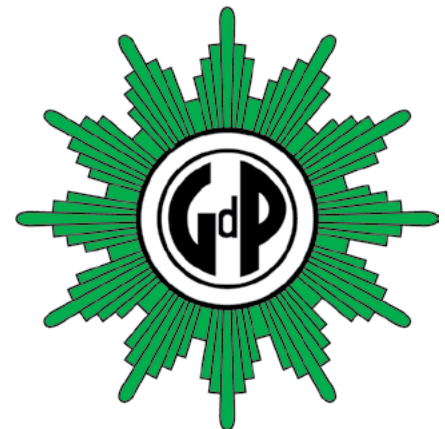
Kontakt: Jürgen Heimann, Tel. 0 15 25-6 10 35 27 (gdp-phone) oder Martin Hoffmann, Tel. 0 30-61 29 37 75.

ZSE

Dienstag, 27. Januar 2015, ab 15 Uhr, „Marjan Grill“, Flensburger Straße/Bartningallee (S-Bhf. Bellevue), 10557 Berlin (Neuwahlen).

LABO

Mittwoch, 21. Januar 2015, 15 Uhr, Restaurant „Yasmin“, Wilhelmstraße 15-16, 10963 Berlin.



## DIE GdP GRATULIERT Geburtstage

### 80 Jahre

Klaus Schroeder, Hans-Joachim Groth, Guenter Wieding, Direktion 1, Siegfried Schlutius, Direktion 2, Dieter Schmidt, Direktion 3, Ludwig-Ernst Hürter, Direktion 4, Gerhard Michalski, LABO

### 85 Jahre

Manfred Zaepfer, Direktion 1, Wolfgang Pickert, Direktion 4

### 90 Jahre

Margot Schadow, Direktion 4

### 92 Jahre

Heinz Moye, Direktion 5

### 93 Jahre

Theodor Bohg, Direktion 1, Rudi Kuhlmann, Direktion 5, Erna Liebing, Zentrale Service Einheit

### 94 Jahre

Heinz Burscher, Direktion 1, Adele Betzoldt, Direktion 2, Helga Radusch, LKA

### 97 Jahre

Ursula Bormann, Direktion 5

### 101 Jahre

Erna Weisapfel, LABO

## Jubiläen

### 25 Jahre

Wolfgang Arndt, Frank Aschmann, Knut Behrend, Jörg Brückmann, Wolfgang Conrad, Andreas Domke, Thomas Feldkeller-Rose, Hakim Fourka, Pierre Franco, Burkhard Gäbe, Joachim Gross, Sabine Grünwald, Morten Hanebuth,

Dennis Hertel, Renate Hirschberg, Ingeborg Jaskula, Hans-Joerg Kaufmann, Christian Koch, Marion Lehmann, Siegfried Lehmann, Gabriele Minge, Oliver Neumann, Hans-Peter Pillekeit, Bettina Pustlauk, Siegfried Redmer, Torsten Reinecke, Christian Reise, Michael Schimming, Günter Schlodt, Volker

Schulz, Martin Senger, Reinhard Sennholz, Peter Siebenbaum, Eitel Siewert, Martin Strahl, Yvonne Straub, Dirk Stricker, Heinz Tech, Herbert Thoma, Rita Wenzel, Stefan Wiesner, Denis Wodarsch

### 40 Jahre

Brigitta Braeseke, Helga Gaffke, Andreas Hann, Gudrun Herrmann, Doris Krajewski, Manfred Krohn, Wolf-Rainer Mandel, Werner Neumann, Dieter Otto, Heinrich Paprotny, Horst Richter, Joachim Splittgerber, Edeltraud Vogler

### 50 Jahre

Helmut Hoffmann, Ferdinand Kleene, Joachim Komm, Rudi Lüdke, Eberhard Lux, Waltraud Maruschke, Irmgard Matysiak, Erika Rühle, Ingo Schaal, Manfred Sickau, Christel Sonnenburg, Manfred Zaepfer

### 60 Jahre

Gerhard Burkieciak, Horst Dampke, Joachim Dennert, Horst Dettmann, Manfred Eichendorff, Hans-georg Fink, Karl-Heinz Fischer, Dietrich Goetz, Werner Grün, Reiner Heinrich, Paul Höhne, Hans-Peter Kahlau, Fritz Krieger, Lothar Marx, Heinz Meyer, Siegfried Müller, Elfriede Ottenberg, Rüdiger Pallas, Hagen-Vilmar Plicht, Peter Ratzel, Guenter Riedel, Klaus-Peter Rosemann, Rüdiger Westphal

### Anzeigen

**Exklusive Vorteile für Mitglieder der GdP Berlin**  
Deutschlands beliebteste Regionalbank (Euro 5/2014) – neuer PSW/GdP-Kooperationspartner

**Ihre Vorteile**

- Testsieger-Produkte mit persönlichem GdP-Service
- Das beste Gehaltskonto der Region
- Bank- und Kreditkarte auf Wunsch im exklusiven GdP-Design

**Wir beraten Sie gern:**

- 030 850 82-5678
- [www.psd-bb.de/gdp-berlin](http://www.psd-bb.de/gdp-berlin)



**GEMEINSAM ZIELE ERREICHEN**



**MEDIRENTA**  
CLASSIC

Damit mehr Zeit fürs Wesentliche bleibt:

**Beihilfe leicht gemacht!**

Für Beamte im Einsatz: Seit rund 30 Jahren bearbeitet MEDIRENTA Ihre Krankenkosten-Abrechnungen und führt Sie sicher durch den Abrechnungs-Dschungel.

Mehr Informationen unter Telefon **030 / 27 00 00**

MEDIRENTA Krankenkostenabrechnungs GmbH

[www.medirenta.de](http://www.medirenta.de) [info@medirenta.de](mailto:info@medirenta.de)

